

Weniger jugendliche Rauschtrinker in Hessen

- 668 Kinder und Jugendliche landeten 2022 nach Alkoholmissbrauch in der Klinik
- DAK-Gesundheit macht sich mit Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ 2024 stark gegen das Rauschtrinken
- Landeschefin Dalhoff setzt auf Präventionskampagne

Frankfurt, 01. Dezember 2023. In Hessen mussten 2022 weniger Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes* gab es im Jahr 2022 insgesamt 668 sogenannte jugendliche Komasäufer – rund neun Prozent weniger als im Vorjahr. Wie im Bund sank die Zahl der Betroffenen. Im Vergleich zum Vorjahr landeten in allen Altersgruppen (zehn bis unter 20) erneut weniger Schülerinnen und Schüler mit einem Rausch in der Klinik. Der größte Rückgang war mit 36 Prozent bei den 10- bis 15-jährigen Mädchen zu verzeichnen. Bei den Jungen in dieser Altersgruppe fiel er ähnlich stark aus. Die DAK-Gesundheit setzt ihre Bemühungen in der Alkoholprävention fort und macht sich unter dem Motto „bunt statt blau“ 2024 stark gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Im 15. Jahr werden die besten Plakatideen von Schülerinnen und Schülern zwischen zwölf und 17 Jahren zum Thema Rauschtrinken gesucht.

2022 wurden in Hessen 344 Jungen und 324 Mädchen im Alter von 10 bis 19 Jahren nach Alkoholmissbrauch in einer Klinik behandelt. Die Zahl der männlichen Betroffenen sank im Vergleich zum Vorjahr um 38 (minus zehn Prozent), bei den weiblichen gab es einen Rückgang um 29 (minus acht Prozent). Dagegen stagnierte die Zahl der betroffenen 15-bis 19-jährigen Mädchen auf Vorjahresniveau.

„Erfreulicherweise können wir insgesamt einen rückläufigen Trend bei betroffenen Kindern und Jugendlichen beobachten“, sagt Britta Dalhoff, Landeschefin der DAK-Gesundheit in Hessen. „Anlass zur Sorge bereitet uns das nahezu unverändert hohe Niveau von betroffenen 15- bis 19-jährigen Mädchen. Nach wie vor ist jede Alkoholvergiftung eines jungen Menschen eine zu viel. Deshalb setzen wir unsere erfolgreiche Alkohol-

Präventionskampagne ‚bunt statt blau‘ auch 2024 fort, um auf die Gefahren von Alkoholkonsum aufmerksam zu machen.“

Einsendeschluss für DAK-Plakatwettbewerb am 31. März

Beim Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ warten Geldpreise in Höhe von insgesamt rund 12.000 Euro auf die kreativen Gewinnerinnen und Gewinner. Einsendeschluss ist der 31. März 2024. Danach werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Im Juni wählt die Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm und dem Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Burkhard Blienert aus den 16 besten Landes-Plakaten die Bundessiegerinnen und Bundessieger. Zusätzlich gibt es auch in diesem Jahr auf Landes- und Bundesebene den „Sonderpreis junge Talente“ für die unteren Altersstufen und bundesweit den Sonderpreis „Instagram“ für die besten Bilder, die mit dem Hashtag #dakgesundheit oder #buntstattblau hochgeladen wurden.

Seit 2010 haben bundesweit fast 130.000 Mädchen und Jungen bunte Plakate gegen das Rauschtrinken gestaltet. Alle wichtigen Informationen zur Kampagne „bunt statt blau“ und zum Thema Alkoholprävention gibt es unter www.dak.de/buntstattblau und www.dak.de/aktionglasklar.

* aus deutschen Krankenhäusern entlassene vollstationäre 10- bis unter 20-jährige Patienten mit Wohnort Hessen, Quelle: Statistisches Landesamt Hessen